

Inhalt

Vorwort	9
12. Kapitel: <i>Geistausgießung, Reich Gottes und Kirche</i>	13
1. Die Vollendung der Heilsökonomie Gottes durch den Geist	13
a) Die Besonderheit des soteriologischen Geisteswirkens im Ver-	
hältnis zur Schöpfung	13
b) Der Geist als Gabe und die Verherrlichung der Schöpfung	19
c) Die Ausgießung des Geistes und die Kirche	25
Exkurs: Die Stellung der Ekklesiologie im Aufbau der Dogmatik	33
2. Reich Gottes, Kirche und Gesellschaft	40
a) Kirche und Reich Gottes	40
b) Die Kirche als Heilsmysterium in Christus	51
c) Kirche und politische Ordnung im Horizont der Gottes-	
herrschaft	62
3. Gesetz und Evangelium	71
a) Das heilsgeschichtliche Verständnis des Gesetzes bei Paulus	75
b) Das Evangelium als neues Gesetz?	85
c) Das Gesetz als Forderung und der Zuspruch des Evangeliums ..	94
d) Die Freiheit des Christen vom Gesetz und der Rechtswille	
Gottes	104
13. Kapitel: <i>Die Gemeinde des Messias und der einzelne</i>	115
I. Die Gemeinschaft des einzelnen mit Jesus Christus und die Ge-	
meinschaft der Glaubenden	115
1. Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden und als Leib	
Christi	117
2. Die Vermittlung der Gemeinschaft der Glaubenden durch	
das gemeinsame Bekenntnis	129
3. Die Unmittelbarkeit des einzelnen zu Jesus Christus im heili-	
gen Geist und die Vermittlung des Evangeliums durch die	
Kirche	142
II. Die fundamentalen Heilswirkungen des Geistes im einzelnen	
Christen	155

1. Der Glaube	156
a) Glaube als Vertrauen	160
b) Glaube und Erkenntnisnahme	163
c) Glaube und historisches Wissen	165
d) Glaubensgrund und Glaubensgedanken	177
e) Die Heilsgewißheit des Glaubens	184
2. Die Hoffnung	196
3. Die Liebe	206
a) Gottesliebe und Nächstenliebe	206
b) Liebe und Gnade	222
c) Das christliche Gebet	228
4. Gotteskindschaft und Rechtfertigung	238
 III. Die zeichenhafte Gestalt der Heilsgegenwart Christi im Leben der Kirche	 265
1. Die Taufe und das christliche Leben	268
a) Die Taufe als Konstitution christlicher Identität	268
b) Taufe, Bekehrung und Buße	274
c) Taufe und Glaube (Kindertaufe, Konfirmation, Kranken- salbung)	287
d) Die Einsetzung der Taufe und die Symbolik des Taufritus	306
2. Das Herrenmahl und der christliche Gottesdienst	314
a) Ursprung und Bedeutung des Herrenmahls	314
b) Einsetzungsworte und Gegenwart Christi im Herrenmahl	325
c) Die Vermittlung der Gegenwart Jesu Christi in der eucharis- tischen Liturgie der Kirche	337
aa) Anamnese und Opfer Christi	338
bb) Die leibliche Gegenwart des Erhöhten im Abendmahl	344
cc) Opfer und Gegenwart Christi	348
dd) Gegenwart Christi und heiliger Geist	352
d) Herrenmahl und Kirchengemeinschaft	357
e) Das Herrenmahl und die Verkündigung des Evangeliums im Gottesdienst der Kirche	365
3. Die Mehrdeutigkeit des Sakramentsbegriffs und der Sonder- fall der Ehe	369
a) Der traditionelle Sakramentsbegriff	369
b) Schwierigkeiten bei der Anwendung und Rechtfertigung des Sakramentsbegriffs	373
c) Das eine Heilsmysterium und die Mehrzahl von Sakramenten ..	379
d) Die Sakramente als Zeichen	382
e) Der Umkreis des Sakramentalen	389

f) Die Ehe als Erinnerung an ein weiter gefaßtes Sakramentsverständnis	391
g) Die Kriterienfrage bei der Rede von Sakramenten (Zusammen- fassung)	398
IV. Das Leitungsamt als Zeichen und Werkzeug der Einheit der Kirche	404
1. Der gemeinsame Auftrag der Glaubenden und das Amt der Einheit	406
2. Ordination und apostolische Amtsnachfolge	428
a) Sakramentalität und Vollzug der Ordination	429
b) Die Wirkung der Ordination	433
c) Der kanonische Vollzug der Ordination als ein Zeichen für die Einheit der Kirche	435
3. Die Einheit der Kirche und die Stufung ihres Leitungsamts ..	441
a) Die Wesensattribute der Kirche	442
b) Unterschiedliche Ebenen der Einheit der Kirche und ihres Leitungsamtes	452
c) Ein Dienst an der Einheit der Gesamtchristenheit?	457
V. Kirche und Gottesvolk	469
14. Kapitel: <i>Erwählung und Geschichte</i>	473
1. Die Erwählung des einzelnen	477
a) Die klassische Erwählungslehre	477
b) Erwählung und Berufung	485
c) Die Erwählung des einzelnen und die Gemeinschaft	493
2. Die Kirche als Gottesvolk	501
a) Der Begriff des Gottesvolkes in der Ekklesiologie	504
b) Kirche und Israel	509
c) Gottesvolk und Amtskirche	517
3. Die Erwählung des Gottesvolkes und die Erfahrung der Ge- schichte	523
a) Der Erwählungsgedanke als religiöse Kategorie für die geschichtliche Konstitution kultureller Ordnung	524
b) Die dem Erwählungsgedanken zugeordneten Aspekte geschicht- lichen Selbstverständnisses	528
4. Die Aufgabe einer theologischen Interpretation der Geschichte von Kirche und Christentum im Lichte der Erwählungslehre	539
Exkurs: Säkularer Erwählungsglaube und Nationalismus in der Geschichte des Christentums	559

5. Das Ziel der Erwählung und Gottes Weltregierung im Prozeß der Geschichte	563
15. Kapitel: <i>Die Vollendung der Schöpfung im Reiche Gottes</i>	569
1. Das Thema der Eschatologie	569
a) Eschatologie und Gottesherrschaft	569
b) Der Weg zur Begründung eschatologischer Aussagen	574
c) Das Verhältnis von individueller und allgemeiner Eschatologie und das Wirken des Geistes bei der Vollendung der Schöpfung	588
2. Tod und Auferstehung	598
a) Zur Theologie des Todes	599
b) Das Verhältnis der Auferstehungshoffnung zu anderen Formen des Glaubens an eine Zukunft des einzelnen über den Tod hinaus	607
c) Die innere Problematik der Auferstehungsvorstellung	618
3. Reich Gottes und Ende der Zeit	625
a) Das Reich Gottes als Vollendung der menschlichen Gesellschaft	625
b) Das Reich Gottes als Ende der Geschichte	632
c) Das Reich Gottes als Eintritt der Ewigkeit in die Zeit	641
4. Das Gericht und die Wiederkunft Christi	654
a) Das Gericht und sein Maßstab	656
Exkurs: Zur Sprache der Eschatologie	667
b) Das Werk des Geistes in Gericht und Verklärung	668
c) Die Realität des wiederkommenden Christus	673
5. Die Rechtfertigung Gottes durch den Geist	677
a) Das Problem der Theodizee und die Versuche seiner argumen- tativen Bewältigung	679
b) Die Überwindung des Bösen und der Übel durch Gott selbst ...	684
c) Die Offenbarung der Liebe Gottes in der Vollendung der Schöp- fung	689
Register der Bibelstellen	695
Namenregister	711
Sachregister	721